

40 TeilnehmerInnen im Einsatz für die Moore beim Waldviertler Moor-Workcamp des Naturschutzbund NÖ

Der Naturschutzbund NÖ veranstaltete von 19.10. bis 20.10. ein Moor-Workcamp im Waldviertel. 40 Personen nahmen teil und unterstützten den Verein bei der Durchführung von Biotoppflegemaßnahmen im Naturschutzgebiet Gemeindeau im Heidenreichsteiner Moor und im Haslauer Moor bei Amaliendorf.

Der Naturschutzbund NÖ veranstaltete im Rahmen des INTERREG Projektes „Connecting Nature AT-CZ“, das von EU, Bund und Land NÖ gefördert wird, heuer erstmals ein Moor-Workcamp. Dabei konnte er auf zahlreiche Unterstützung zählen. Bei den beiden Pflegeeinsätzen im Naturpark Heidenreichsteiner Moor und im Haslauer Moor bei Amaliendorf nahmen an die 40 Personen teil. Gemeinsam entfernten sie in den Mooren aufkommende Gehölze, um die typischen Moorpflanzen wie Torfmoose und Zwergsträucher wie die Moosbeere aber auch den Sonnentau vor übermäßiger Beschattung zu bewahren. Zusätzlich galt es auch, den landschaftlichen Eindruck des offenen Moores zu erhalten. Mag.a Gabriele Pfundner vom Naturschutzbund NÖ: „Die Moore des Waldviertels sind ganz besondere Ökosysteme, die wichtige Funktionen für den Wasser- und Nährstoffhaushalt der Landschaft leisten. Sie sind aber auch Lebensraum für seltene Arten wie den Sumpfporst“. Unter den MithelferInnen waren u. a. der Obmann des Naturparks Heidenreichsteiner Moor Ing. Thomas Hetzendorfer und dessen Geschäftsführer Horst Dollak, der Obmann der Kulturinitiative Amaliendorf-Aalfang DI Christian Boigenzahn, der Waldviertler Biologe und Moorkenner Mag. Axel Schmidt sowie MoorexpertInnen der Projektpartner Österreichische Bundesforste AG, Kreis Südböhmen und der Tschechischen Akademie der Wissenschaften. Neben den Pflegearbeiten bekamen die TeilnehmerInnen, die in Amaliendorf untergebracht waren, auch noch viel Wissenswertes über die Tier- und Pflanzenwelt der Moore im Waldviertel und deren Ökologie vermittelt.

Zahlreiche Unterstützer des Moor-Workcamps

Das Workcamp wurde vom Service Civil International (SCI-Österreich), der Kulturinitiative Amaliendorf-Aalfang und dem Naturpark Heidenreichstein unterstützt. Die notwendigen Fördermittel stellten der Europäische Fonds für nachhaltige Entwicklung, das Land Niederösterreich und das Ministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus bei.

Moore erfüllen wichtige Rollen

Moore sind wichtige Lebensräume für seltene Tier- und Pflanzenarten und leisten als CO₂-Speicher einen Beitrag zum Klimaschutz. Viele Hochmoore im Waldviertel und Südböhmen (Tschechien) befinden sich aufgrund ehemaliger Torfnutzung und Waldbewirtschaftung jedoch in einem schlechten Zustand. Mit dem Workcamp begann der Naturschutzbund NÖ, eine Verbesserung herbeizuführen.

INTERREG-Projekt Connecting Nature AT-CZ

Das INTERREG-Projekt Connecting Nature AT-CZ (ConNat) verfolgt das Ziel, Schutzgebiete und naturnahe Landschaften im Wald- und Weinviertel sowie in Südböhmen, Vysočina und Südmähren über die Grenze hinweg miteinander zu verknüpfen und durch Managementmaßnahmen zu erhalten. Um dieses Vorhaben kümmert sich eine österreichisch-tschechische Partnerschaft mit wissenschaftlicher und praktischer Erfahrung in Naturschutz, Wildtierökologie, sowie Raum- und Regionalplanung. Dazu gehört auch der Naturschutzbund NÖ.

Kontakt: Mag.a Margit Gross, Geschäftsführerin Naturschutzbund NÖ

margit.gross@naturschutzbund.at, Tel.: 0676-7606799